

Jahresbericht der Präsidentin 2020

Schwierige Sache, was soll ich schreiben? Was sagen, was nicht schon gesagt wurde, oder in unserem Weihnachtsbrief von Ende Dezember mitgeteilt? Ich sitze vor dem Computer und grübele, bin nur froh, ist das letzte Jahr, nach 366 Tagen und erst noch einem Monat mehr, endlich seinem Ende entgegen gegangen.

Noch immer am Nachdenken stelle ich fest, wir konnten doch einige Anlässe durchführen. So trafen wir uns an der GV vom 30. Januar, welche mit 136 Teilnehmenden im Coop Tagungszentrum im üblichen Rahmen und mit anschliessendem Imbiss problemlos stattfand. Kurz danach folgte im Restaurant Schänzli das Jassturnier. Dieses gewann mit 4408 Punkten Hansruedi Ueltschi. Einige Tage später wurde ihm der Wanderpokal, mit seinem Namen eingraviert, überreicht. Ich befürchte, er muss ihn noch ein zusätzliches Jahr bis zum nächsten Turnier hüten und hin und wieder auch einmal abstauben!

Anschliessend hiess es absagen: Traubeneichen-Geburtstag, Frühlingsausflug, Normandie Reise, Schänzlifest, für welches wir dann als kleines Trösterli einen Fr. 10.-- Bon zur dortigen freien Konsumation verteilten. Auch der Sommerausflug fiel den Corona Vorschriften zum Opfer. Doch kurz darauf folgte der Slogan "Wieder einmal raus aus dem Haus" mit dem gemütlichen Spaziergang über den Rothallen Weiher ins Restaurant Schänzli.

Die Viertagesreise ins Südtirol, der Minigolfplausch, die Ende September eingeschobene Laax Reise, sowie der wunderschöne Herbstausflug rund um den Vierwaldstättersee konnten jedoch wieder mit vollem Erfolg durchgeführt werden.

Nach Absage des Herbst-Jassturniers stand als zweitletzter Anlass des Jahres der gemütliche November Spaziergang auf dem Programm. Dieser führte uns entlang des Dalbedychs via Birs-köpfli übers Kraftwerk ins "Gröttli.". Von gemütlich hingegen konnte keine Rede sein. Absoluter Hudelwetter begleitete uns auf dem ganzen Weg! Der anschliessende Hock bei einem feinen, warmen Essen jedoch war äusserst gemütlich!

Die im Dezember geplante Adventsfeier musste wiederum abgesagt werden und so können wir nur noch auf bessere Zeiten im nächsten Jahr hoffen. Ich musste dieses Mal, nicht wie in den Jahren zuvor zirkeln, den Jahresbericht auf eine Seite zu bringen. Nein, dieser ist etwas kürzer und mit etlichen Absagen gespickt, aber doch positiv. Konnten wir doch trotz allem die Hälfte unserer geplanten Veranstaltungen durchführen!

Also bleiben wir positiv und sehen dem kommenden Jahr voller Zuversicht entgegen. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit wieder einmal mehr bei unserem grossartigen Vorstand bedanken. Unsere fünfköpfige Mannschaft arbeitete in dieser nicht einfachen Zeit absolut harmonisch und effizient zusammen! Merci vielmol!

Und so freue ich mich auch auf ein baldiges Wiedersehen mit Euch allen und verbleibe bis dann herzlichst

Eure Linda Schätti